



pld – Pressedienst der
Landeshauptstadt Düsseldorf

Herausgegeben vom
Amt für Kommunikation
Rathaus - Marktplatz 2

Postanschrift:
Stadtverwaltung Amt 13
Postfach 101120
40002 Düsseldorf

0211/ 89-93131
0211/ 89-94179

presse@duesseldorf.de
www.duesseldorf.de/presse/

Redaktionsteam:
mb - Michael Bergmann - 93107
bla - Manfred Blasczyk - 93132
bu - Michael Buch - 93134
fri - Michael Frisch - 93115
pau - Volker Paulat - 93101
arz - Dieter Schwarz - 93138

Klimaschutz

Feuerwache mit moderner Photovoltaikanlage

Rund 46.000 Kilowattstunden Strom pro Jahr werden dort umweltfreundlich erzeugt

"Bei der Planung der neuen Feuerwache 5 in Lohausen hat die Stadt Düsseldorf den Fokus nicht nur darauf gelegt, dass sie feuerwehrtauglich ist, sondern auch darauf, dass modernste technische Lösungen für einen energieeffizienten Bau ausgewählt worden sind", erklärte Feuerwehr- und Umweltdezernentin Helga Stulgies. Das Gebäude erfüllt dabei die Anforderungen der Richtlinie der Europäischen Union zur Energieeffizienz von Gebäuden. Dem Neubau liegt ein energetisches Konzept nach Energieeinsparverordnung (EnEV 2009) minus 15 Prozent zugrunde. Die neue Wache leistet so einen aktiven Beitrag zum Klimaschutz.

Eine der Besonderheiten des Hauses ist zum Beispiel, dass auf den Flachdächern der Fahrzeughallen eine Photovoltaikanlage installiert worden ist. Die Firma Naturstrom AG mit Sitz in Düsseldorf hat diese Anlage mit einer Leistung von rund 51.000 Watt errichtet. Die Dachfläche dafür hatte das Umweltamt Interessenten an Solarenergie zur Vermietung angeboten.

Die Leistung der Photovoltaikanlage liegt bei rund 51 Kilowatt, die durch 278 PV-Module mit einer Modulfläche von etwa 357 Quadratmetern in das öffentliche Stromnetz eingespeist werden. Die Anlage wird jährlich rund 46.000 Kilowattstunden für das öffentliche Stromnetz zur Verfügung stellen. Das entspricht dem jährlichen Stromverbrauch von 13 Durchschnitts-Haushalten. Mit einer Lebensdauer der Anlage von mindestens 30 Jahren wird die Investition durch Naturstrom AG mit rund 1,38 Millionen-Kilowattstunden einen erfreulichen Beitrag zum Klimaschutz in der Landeshauptstadt Düsseldorf leisten.



- 2 -

Durch die reibungslose Zusammenarbeit zwischen der Firma Naturstrom AG und der Stadt Düsseldorf mit Umweltamt, Amt für Immobilienmanagement sowie der Feuerwehr konnte das Projekt innerhalb von nur vier Monaten von der ersten Ansprache bis zum Netzanschluss realisiert werden.

Schon vor einigen Jahren hatte sich die Landeshauptstadt das Ziel gesetzt, die Energieeffizienz von Gebäuden zu steigern. "Damit soll die Umwelt aktiv entlastet werden, denn weit über 50 Prozent des Energieverbrauchs von konventionell gebauten Gebäuden geht über eine schlecht oder gar nicht gedämmte Außenhülle verloren", betont Helga Stulgies.

Zum Energiekonzept der Feuerwache gehören eine gute Fassadendämmung, Isolierverglasung, Gründächer und eine elektrisch angetriebene Wärmepumpe mit geothermischer Energiequelle (Erdwärme). Die Räume des Neubaus werden mittels zentraler Lüftungsgeräte mit Wärmerückgewinnung be- und entlüftet. Alle Räume verfügen über eine Fußbodenheizung mit niedriger Vorlauftemperatur. Aufenthaltsräume sind zusätzlich mit einer Deckenkühlung ausgestattet. Die Beheizung der Fahrzeughallen erfolgt durch eine Industriefußbodenheizung. Energiesparend sind auch die Außenleuchten der Parkplätze. Dort sind Lampen mit LED-Technologie installiert. Im Innern der Feuerwache wird die Beleuchtung durch Präsenzmelder geregelt.

Hintergrund: Technische Daten Feuerwache 5

Das Gebäude hat einen Bruttorauminhalt von 16.886 Kubikmeter, die Grundstücksgröße beträgt rund 14.430 Quadratmeter ohne Zufahrtsstraße. Die Fahrzeughallen für sieben Feuerwehrfahrzeuge und fünf Rettungsdienstfahrzeuge sind 720 Quadratmetern groß. Insgesamt 2.530 Quadratmeter wurden für Werkstätten, Waschhalle, Lager, Sozialräume, Schulungsraum und andere Betriebsräume veranschlagt. Auf dem Hof



- 3 -

ist eine Dieseltankstelle mit einer Bevorratung von 50.000 Liter Dieselmotorkraftstoff, eine Übungsfläche und die erforderlichen Pkw-Stellplätze für die Feuerwehrangehörigen vorhanden. Die Heizungsanlage besteht aus einer Erdwärmepumpe, Sondenfeld mit 26 Erdwärmesonden mit einer Länge von jeweils 145 Metern, einer Heizleistung von 260 Kilowatt und einer Kühlleistung von 95 Kilowatt.

(pau)